

Mensch weiß doch, kann erspüren, nimmt wahr,  
wie Menschwerden gelingen kann, wovon Mensch leben kann  
und  
wie Mensch im Jetzt und Heute offener, weiter lebendiger werden kann.

Doch nicht anders als

- in Übereinstimmung zu versuchen, dem Miteinander Form und Gestalt zu geben
- in der Gemeinschaft um des Zusammenseins willen sich liebevoll einbringen
- in der Aufmerksamkeit für Begegnungen, die neue und unerwartete Erfahrungen möglich machen, unterwegs zu sein.

Menschwerden heißt, dem Leben in einer dreifachen Zustimmung zu begegnen:

- Leben gelingt in Formen des Miteinander.
- Leben gestaltet sich in Formen des Zueinander.
- Leben weitet sich in geschenkten Möglichkeiten.

Eine gerechte Haltung zeigt sich dann beispielhaft darin:

- In der Bereitschaft, das Eigene mit dem Anderen ins Gespräch zu bringen:  
Offenheit ohne Beliebigkeit.
- In der jeweiligen Situation, in der gegebenen Möglichkeit, die Kraft zur Stellungnahme zu finden:  
Entschiedenheit bei Gelegenheit.
- In der Aufmerksamkeit, Verhalten und Entscheiden auch von der anderen Seite zu betrachten:  
Vom Ende her auf das Beginnen blicken.
- Die emotionale Gestimmtheit, Lust und Freude, Angst und Trauer, als Hinweis für eigene Entscheidungen zulassen und ernst nehmen:  
Aufmerksamkeit auf Empfindsamkeit.
- Über sich selbst hinaus sein oder sich seinem Selbst gegenüberstellen: Wahrnehmen von Verantwortung üben.

Nach Micha 6:8